

(Fortsetzung aus dem 1. Blatt.)

verstand er allerdings, warum Dombrowski, wie es im Klub hieß, noch niemals einen seiner Bekannten aus diesem Kreise eingeladen hatte, ihn zu besuchen. Denn wie vorurteilsfrei man im Klub auch im allgemeinen sein mochte, und wie wenig Gewicht man auf die Vermögensverhältnisse der Mitglieder legte, daß ein augenscheinlich in recht begünstigten Umständen lebender Mann wie Dombrowski den schlechten Geschmack hatte, in solcher Umgebung zu hausen, würde man ihm doch vermuthlich ernstlich verübelt haben, und es wäre ihm jedenfalls nicht erspart geblieben, allerlei anzügliche Bemerkungen darüber zu hören.

Da irgendeine Möglichkeit zu formeller Anmeldung offenbar nicht vorhanden war, klopfte Heinz an die durch die Karte bezeichnete Tür, und das Geräusch eines zurückgeschobenen Regels verkündete ihm die Anwesenheit des Besuchten.

Eine Sekunde später tauchte das blosse, gelbliche Gesicht des Polen in dem Spalt der nur um ein Geringes geöffneten Tür auf, aber in den undurchdringlichen Zügen offenbarte sich nichts von irgendwelcher Ueberraschung bei dem Anblick des sicherlich doch unerwarteten Besuchers.

„Guten Tag, Herr Hoffeld!“ Es ist ein glücklicher Zufall, daß Sie mich um diese Zeit zu Hause finden. Wollen Sie gefälligst näher treten!“

Das war alles, was er auf den höflich stummen Gruß des Ankömmlings zu erwidern hatte. Und so wenig das Erscheinen des Mannes, der in ihm doch nur noch einen Feind sehen konnte, ihn in Erstaunen zu setzen schien, so wenig Verlegenheit bereitete ihm unverkennbar die Bescheidenheit des Milieus, in dem er sich von dem eleganten jungen Schriftsteller antreffen lassen mußte.

In der Tat aber konnte man kaum einfacher und anspruchsloser wohnen. Wären nicht die hohen, dicht gefüllten Bücherregale gewesen, die zwei Wände des schmalen Zimmers vollständig bedeckten, so würde man sich etwa in der Behausung eines schlecht bezahlten Adokatenschreibers oder auf der Bude eines blutarmen Studenten geglaubt haben. Daß ein Mann, der für die Schüllinge des Oberleutnants oder für die in Not geratenen Mitglieder des Klubs jederzeit eine offene Hand hatte, für seine eigene Person so ganz auf jede häusliche Bequemlichkeit Verzicht leisten könne, würde gewiß niemand von seinen Bekannten für möglich gehalten haben.

Aber Dombrowski selbst hatte dafür offenbar kein Empfinden. Er deutete mit artiger Handbewegung auf den einen der beiden vorhandenen wackligen Rohrstühle, während er selbst sich in einer ansehnlich schon zur Gewohnheit gewordenen Pose an das Büchergestell lehnte, die verschleierte Augen kalt und ruhig auf das Gesicht des anderen gerichtet.

„Ich erfuhr von meiner Wirtin, daß Sie mir während meiner Abwesenheit Ihren Besuch zugesagt hatten, Herr Doktor.“ eröffnete Heinz das Gespräch. Und der Pole stimmte mit leichtem Kopfnicken zu.

„In der Tat, ich nahm mir die Freiheit, bei Ihnen vorzusprechen. Daß Sie sich aber daraufhin gleich nach Ihrer Rückkehr in eigener Person zu mir bemühen würden, ist mehr Liebenswürdigkeit, als ich erwartet hätte. Und ich bedauere um so mehr, Ihnen diese Unbequemlichkeit verursacht zu haben, als sich der Zweck meines Besuches inzwischen erledigt hat.“

„Das heißt, Herr Doktor Dombrowski, Sie haben jetzt nicht mehr die Absicht, mich über den Zweck Ihres Besuches bei der Gräfin zu unterrichten?“

„Ich glaube nicht, daß eine Notwendigkeit dafür vorliegt. Hätte ich gewußt, daß Sie überhaupt und sogar schon so bald zurückkehren würden, so würde ich es ja vielleicht

vorgezogen haben, die Angelegenheit, die mich zu Ihnen geführt, mit Ihnen zu verhandeln. Da ich aber nicht auf eine sehr ungewisse Aussicht hin warten konnte, mußte ich mich wohl entschließen, damit an eine andere Stelle zu gehen.“

„Nämlich an die Komtesse Hermine Waldendorff, nicht wahr?“

Dombrowski zeigte sich nicht im mindesten bestrebt, „Ganz recht,“ bestätigte er ruhig, „an die Komtesse Hermine Waldendorff.“

„Diese Dame aber wünscht in keinerlei Verhandlung mit Ihnen einzutreten. Sie hat mir Ihren Brief zu lesen gegeben und hat mich bevollmächtigt, Ihre Mitteilungen entgegenzunehmen.“

„Und wenn ich Sie als Unterhändler ablehnen würde?“

„So würde Ihnen die Gräfin anheimgen, ganz nach Ihrem Ermessen zu handeln. Denn sie selbst so wenig wie eine der Personen, die ihr nahestehen, hat eine Veranlassung, die von Ihnen angedrohten Schritte zu fürchten.“

„Es ist mir sehr interessant, das zu hören. Und es erleichtert mein Gewissen in einer für mich höchst erfreulichen Weise. Ich darf doch wohl annehmen, daß Sie sich diese Erklärung der Gräfin Waldendorff auch für Ihre Person zu eigen machen?“

„Daß ich Ihre Machinationen nicht fürchte, glaube ich Ihnen schon bei einer früheren Gelegenheit erklärt zu haben, Herr Doktor!“

„Und Sie haben sich in keiner anderen Absicht hierher bemüht, als um mir das zu sagen?“

„Ich hatte mich, wie Sie gehört haben, eines Auftrages zu entledigen, und ich war bereit, Ihre Mitteilungen entgegenzunehmen. Da Sie mir solche aber nicht zu machen wünschten, will ich Ihnen nicht länger lästig fallen.“

Er war sich vollkommen bewußt, ein gewagtes Spiel zu spielen, indem er diesen hochfahrenden Ton gegen den Polen anschlug. Denn mehr noch als bei der Lektüre seines an die Gräfin gerichteten Briefes empfand er jetzt, wo er dem Manne Aug in Auge gegenüberstand, den Eindruck, es mit einem gefährlichen Gegner zu tun zu haben — mit einem Gegner, dessen berechnende Kälte hundertmal mehr zu fürchten war als die leidenschaftlichen Aufwallungen eines von dem Gefühl persönlichen Hasses geleiteten Widersachers. Aber gerade weil er zu der Ueberzeugung gelangt war, daß es Torheit sein würde, irgend etwas von dem Mitleid oder von einer anderen menschlichen Regung dieses seltsamen, undurchdringlichen Menschen zu erwarten, sah er für den Kampf mit ihm keine andere Möglichkeit als den Versuch, ihm durch die nämliche Ruhe und Kaltblütigkeit zu imponieren, deren er selbst sich als wirksamer Waffen bediente.

Und vielleicht durfte Heinz es als einen ersten Erfolg dieser Taktik ansehen, daß Dombrowski, nachdem er ihn einen Schritt gegen die Tür hin hatte machen lassen, sagte:

„Sie fallen mir durchaus nicht lästig, Herr Hoffeld. Und wenn ich Sie auch nicht so ohne weiteres als Vertreter der Komtesse Waldendorff akzeptieren kann, so wird dadurch doch eine Unterhaltung über die Angelegenheit, die uns beide in gleichem Maße interessiert, keineswegs ausgeschlossen. Es wäre ja möglich, daß Sie selbst inzwischen auf eine Fährte des Mörders gestoßen sind. Ihre geheimnisvolle Reise hatte doch wohl den Zweck, sie zu suchen?“

„Weshalb nennen Sie meine Reise geheimnisvoll? Vielleicht, weil ich es nicht für notwendig hielt, Ihnen meine Absicht vorher mitzuteilen?“

„Nein, nicht deshalb! Denn ich habe eine vertrauliche Mitteilung von Ihnen ebensoviele erwartet, als es für mich einer solchen bedurfte. Schloß Buchberg liegt ja nicht so weit aus der Welt, daß sich eine Spur, die man gern im Auge behalten möchte, nicht sehr leicht bis dahin verfolgen ließe.“

„Ein richtiges Spioniersystem also, das Sie da eingerichtet haben! Wahrhaftig, Sie haben Ihren Beruf verfehlt, Herr Doktor!“

„Wie können Sie wissen, ob ich mich mit dem, was Sie die Einrichtung eines Spioniersystems zu nennen be lieben, nicht mitten in der Ausübung meines Berufes befunden habe?“

„Zu Ihrer Ehre will ich es einstweilen noch bezweifeln. Das Gewerbe eines Spions alt in den Kauen jedes an-

ständigen Menschen für so verächtlich, daß man sich nicht leicht entschließt, einen anderen ohne vollwertige Beweise dieses schimpflichen Gewerbes zu verdächtigen.“

„Unsere Ansichten stimmen da nicht ganz überein, mein werter Herr Hoffeld! Solange Sie mich nicht davon überzeugen können, daß das menschliche Leben etwas anderes ist als ein Krieg, und zwar ein höchst erbitterter, grausamer Krieg, in dem es weder einen Friedensschluß, noch auch nur einen Waffenstillstand gibt, so lange werden Sie mir wohl auch zugeben müssen, daß die Rundschafter in diesem Kriege ebenso unentbehrlich sind wie in jedem anderen Feldzug.“

„Möglich! Aber wo man eines von ihnen habhaft wird, hängt man ihn nichtsdestoweniger an den nächsten Baum.“

„Oder schießt ihn ohne langen Prozeß über den Haufen. Gewiß! Aber wodurch unterscheidet sich denn eigentlich ein solcher Spion dann noch von einem Helden? Wird nicht der furchtlose Einsatz des eigenen Lebens allerorten als das charakteristische Merkmal des Heldentums angesehen und gefeiert? Und sollte der Mann, der neben seinem Leben auch noch seine Ehre aufs Spiel setzt, nicht im Grunde noch um einiges höher geschätzt werden?“

„Das sind Spitzfindigkeiten, Herr Doktor Dombrowski, keiner ernsthaften Widerlegung wert. Sie wissen so gut wie ich, daß es die Niedrigkeit und Erbarmlichkeit der Beweggründe ist, die den Mut des Spions auf dieselbe Stufe stellt mit der Tollkühnheit des von Grenzwächtern verfolgten Schmugglers oder des hinterlistigen Eindringers, der schließlich auch zu einer Revolverkugel gefaßt sein muß.“

Die schmalen Lippen des Polen verzogen sich flüchtig zu satanischem Lächeln.

„Ah, da sind wir ja, wie ich sehe, von einer Verständigung gar nicht so sehr weit entfernt. Denn darin stimme ich vollkommen mit Ihnen überein, daß für die Beurteilung eines Menschen nicht seine Handlungen an sich, sondern einzig die Beweggründe seiner Handlungen entscheidend sein dürfen. Unter solchem Gesichtswinkel betrachtet aber könnte doch wohl unter Umständen ein Spion ein ebenso ehrenwerter Mensch sein, wie etwa die junge Dame, die sich aus Freundschaft oder anderen achtungswürdigen Motiven zur Nachtzeit mit Hilfe von Nachschlüssel in die Behausung eines fremden Mannes einschleicht, um ihn zu bestehlen. Die allgemeine Verachtung, die bei einer Entdeckung ja in dem einen Fall ebenso unvermeidlich wäre wie in dem anderen, schließt, wie Sie aus diesem willkürlich gewählten Beispiel erleben, wirklich nicht immer ein unfehlbar richtiges Urteil in sich ein.“

In tiefer Seele erschrocken, nahm Heinz alle Energie zusammen, um wenigstens äußerlich seine Ruhe zu bewahren.

„Ist es Fräulein von Wehringen, auf die Ihr willkürlich gewähltes Beispiel bezug haben soll, Herr Doktor?“

„Ich habe den Namen der Dame nicht genannt, was Sie vermuten wollen, steht bei Ihnen.“

„Aber das ist eine beispiellose Dreistigkeit. Woher nehmen Sie das Recht, aus der zufälligen Anwesenheit der Dame in dem nicht nur von Martens, sondern auch von mir und von verschiedenen anderen Parteien bewohnten Hause solche Schlüsse zu ziehen?“

„Wenn Sie ganz sicher sind, Herr Hoffeld, daß Fräulein von Wehringen in der Nacht, da er vor der Tür seiner Wohnung ermordet gefunden wurde, das Zimmer des Otto Martens nicht betreten hat, so haben Sie keine

(Fortsetzung folgt im 3. Blatt.)

Verantwortlicher Redakteur: Edwin Doege, Eltville.

Steckenpferd-Seife
die beste Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul, für zarte weiße Haut und blendend schönen Teint, à Stück 50 Pfg. Überall zu haben.

Zur Verlobung
empfehle **Trauringe!**
Ohne Lötluge! Springen unmöglich
Moderne Formen! Massiv Gold!
Das Paar zu 10,-, 12,-, 16,-, 20,-, 25,-, 30,- bis 50,- Mk.
Gegr. 1846 Ch. Reifner Nachf. Gegr. 1846
Uhren und Goldwaren
MAINZ, Gr. Bleiche 38, nahe Neubrunnenplatz.

Inventur-Ausverkauf. *Begann Mittwoch, den 7. Januar.*

In Anbetracht eines möglichst vollständigen Ausverkaufs der grossen Vorräte habe ich auch diesmal eine ganz bedeutende Preisreduzierung eintreten lassen. Ohne Berücksichtigung des regulären Wertes und ohne Rücksicht auf den Selbstkostenpreis habe ich die Ausverkaufspreise festgesetzt, sodass meine diesmaligen Angebote ganz enorme Vorteile enthalten und alle selbsterhörigen Veranstaltungen weit übertreffen.

Grosse Posten	farbige Paletots	nur chike, neue Fassons	Inventurpreis jetzt	22	14 1/2	10	7.75
Grosse Posten	Jacken-Kleider	aparte Fassons	Inventurpreis jetzt	48	35	24	14.75 10
Grosse Posten	schwarze Paletots	in allen Grössen und Weiten	Inventurpreis jetzt	42	35	23	18 13.75
Grosse Posten	Kostüm-Röcke	in allen modernen Stoffen u. Farben	Inventurpreis jetzt	12	9.75	6.75	4 3.25
Grosse Posten	Blusen enorm billig	Wasch-, Woll-, Seiden- u. Tüllstoffen, aparte neueste Fassons	Inventurpreis jetzt	11	7	4.75	3.75 2.75

Der ganze Vorrat in **Kindermänteln** wird weit unter Preis abgegeben.

C. Rosser, Mainz, Schillerplatz 4, Ecke Insel, Telefon 1609.
Stujiges Spezial Geschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.

August Dürr
Bauschlosserei
— gegründet 1868 —
Eltville am Rhein.
Spezialgeschäft für Weinberge- u. Kelterei-Bedarfsartikel
Einziges und größtes Geschäft dieser Branche am Rhae.
Weinbergspfähle D. R. G. M. Nr. 424237
mit und ohne Patentheftung, Drahtspaheln, Drahtketten und Spanner.
Ausführung von Gartenumzäunungen.
Eigene Fabrikation von Drahtgeflechten in allen Maschenweiten.
Ueberrahme kompletter Weinbergsanlagen unter billigster Berechnung.
Neuheit! **Mosfische für Kellern D. R. G. M.**
jedem Kelterei-Betrieb unentbehrlich. [1500]
Muster gern zu Diensten.
Auf Wunsch Besuch meines Reisenden.
Massanische Dampf-Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt.
Spezialgeschäft I. Ranges [1565]
Grosch & Lückemeyer,
Färben und chemisches Reinigen von Damens, Herren- und Kinder-Garderobe, Decken, Gardinen, Handschuhen, Felle, Teppiche etc.
Annahmestelle für Eltville und Umgegend:
Jean Beck, Eltville,
Schwalbacherstrasse 1 — Telefon 221.
Fabrik: Wiesbaden, Goebenstr. 15, nahe Bismarckring, Tel. 2857
— alle Sachen werden in kürzester Frist geliefert. —

Automat-Restaurant „Reichs-Hof“

Bahnhofstr. 16 Wiesbaden. Luisenstr. 15
Direktion: A. Breimer

empfehlte seine bekannt vorzügliche Küche unter
persönlicher Leitung.

Mittagstisch à Gedeck 0.70, 0.90, 1.50 u. 2.00
(im Abonnement billiger.)

Warme Spezialgerichte von 50 Pf. an
Stammessen nach Wahl 80 Pfg.

Saisonspeisen — Warme Spezial-Platten
Soupers (sofort servierbar)

Kalte Platten — Belegte Schnittchen
Brötchen u. Brote
in hervorragend reicher schöner Auswahl.

Mündener, Kulmbacher, Dortmunder, und
Frankfurter Biere — ff. Weine.

Neu eingeführt. **Kaffee** in Kannchen Portion **25 Pfg.** eingeführt.

Kuchen u. Torte — Eigene Konditorei — Gebäck
Schokolade.

Schwefelsaures Ammoniak



der gehaltreichste, sicherste und durch die nachhaltigste
Wirkung ausgezeichnete, vollständig giftfreie Stickstoff-
dünger von stets gleichmäßig leichter Streubarkeit ist
das erprobte und bewährte

Stickstoffdüngemittel der praktischen Landwirtschaft

für alle Kulturpflanzen und auf allen Bodenarten, in Feld und Garten, auf
Wiese und Weide sowohl zur Herbstdüngung als auch zur Düngung
der Sommerfrüchte und insbesondere auch

zur Kopfdüngung

der Winterfrüchte, weil es, obwohl in einer Gabe breitwürfig ausgestreut,
als eine stetig fließende Stickstoffquelle ein gleichmäßiges und
ruhiges Wachstum der Pflanzen sichert.

Keine Sicker- oder Verdunstungsverluste!
Kein Befall! Keine Lagerfrucht!

Erhöhte Ernten bis zu 100% und mehr!
Bessere Beschaffenheit und Güte!
Längere Haltbarkeit der Früchte!

Reingewinn pro ha Mark 2.00.— bis 3.00.— und mehr. [1906]

Tausende von Versuchsergebnissen der großen Praxis liefern den Beweis hierfür.

Schwefelsaures Ammoniak liefern alle wirtschaftlichen Vereine, Ge-
nossenschaften, Düngemittelhändler. Wo das Ammoniak nicht oder nicht zu angemessenen
Preisen zu bekommen ist, da erklärt sich die Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung
G. m. b. H. in Vordum bereit, ihr Erzeugnis auch in einzelnen Säcken von je 100 kg In-
halt zu angemessenen Preisen franco Empfangsstation westlich der Elbe und nach Süd-
deutschland gegen sofortige Barzahlung abzugeben. Der Preis ist heute so gestellt, daß
die Stickstoffeinheit im schwefelsauren Ammoniak erheblich billiger ist als im
Chilealpeter. Ausführliche Schriften über Herstellung, Anwendung und Wirkung zu den
einzelnen Kulturpflanzen stets unentgeltlich durch die

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle
der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H.
in Coblenz, Hohenzollernstraße 100.

Detektiv-Büro „Union“ Wiesbaden

am Römertor 1
Telefon 3539

Auskünfte Beobachtungen Beweismaterial
über Rat, Charakter, Vermögen Trauungen über Ehescheidung, Alimentation-
und Verleben sowie über Alles. nen, Ueberführung anonymen Briefschreiber etc. [17631]
Solide Preise! Erstes Büro am Platze. Solide Preise!

Reelle Heirat!
Wer heiraten will, wende sich ver-
trauensvoll an d. Heiratsb. Gloria
Mainz, Neubrunnenstr. 7 1/2, 21
Miele Dam. u. Herr m. Verm. b.
z. 60,000 M. gem. Anonym zwech.
W. gest. Anfr. erb. u. Adsp. [1851]

Mohhaare, Bettfedern, Daunen,
kauft zu hoch. Preis. [1650g]
H. Henstein, Rindg. 18, Tel. 3331.
Bitte genau auf Firma zu achten.

**Josef Doré, Brot- und
Feinbäckerei**
Elstville a. Rh., Rheingauerstraße 4. [1563]
Täglich frisch geback. Apfelfuchen
Spezialität: Kinderwieback, Graubrot.

Deutsche Bank Wiesbaden

Wilhelmstrasse 22 | Fernsprecher 225, 226, 6416.
Ecke Friedrichstr. | Postsch.-Kto.: Frankf. Nr. 1400

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Stahlkammer über 2000
Schrankschächer.

Tag und Nacht bewacht.

Besichtigung gerne gestattet.

Auskünfte jeder Art bereitwilligst.



Am besten und billigsten kaufen Sie im

Mainzer Korbwarenhaus

Telephon Nr. 2227.



Puppenwagen, Puppen-
fahrstühle, Sportwagen,
Leiterwagen, Kinder-
stühle und -Tische,
Blumentische, Holland.
Robrassel mit u. ohne
Nachstuhlvorrichtung von
Mk. 6.— an.
Brillanstühle, Triumph-
stühle, Kinder-Fahrstühle,
Waschkörbe, Marktkörbe,
Wäschepuffs, sow. sämtl. Korbwar. in unüb. Auswahl.
Strang reelle feste Preise, auf jed. Stück deutl. lesbar.

Georg Schneider, Korbwaren-
fabrik
Mallandsgasse 7 MAINZ Mallandsgasse 7
Ecke Sellergasse, nahe am Markt, im gold. Rebstock.
Eigene Reparaturwerkstätte im Hause. [1723]
Man bittet höflichst, genau auf die Firma zu achten.



Gustav Herzig's Antisept. Kamillen- Kopfwasser

ist wirklich empfehlenswert bei
Haarausfall und sonstigen Haarleiden

Nur echt mit eigenem Namenszug.

Flasche Mk. 3.

Gustav Herzig, Wiesbaden

Tel. 314 Webergasse 10.

Filialen:
Langgasse im Kaiser Friedrich-Bad.
Dotzheimerstr. 51, a. Bismarckring.

Leere Flaschen werden bei Entnahme einer
vollen mit 25 % angerechnet. [1788]

Christl. Kunst- handlung.

Statuen, Gruppen, Kruzifixe,
Fahnen, Paramenten
Kirchliche Geräte [1336]

Kunstblätter

gerahmt und ohne Rahmen
Gebet-, Gesang- u. Erbauungs-
bücher, Reliq. Geschenkartikel.

Joß. Landmann jr.
Mainz,

Johannisstr. 21/22, Nähe d. Dom

Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser



auf jedem Etikett und Umband
und die Aufschrift Fabrikat der
Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

Neuheit Matadorstern

Aus reiner Wolle hergestellt
nicht einlaufend — nicht filzend.
Das Beste gegen Schweißfuß

4 Qualitäten

Auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen

12 Mignon-Sonnenbilder 50 Pfg.

Umbach 2 Mainz Umbach 2 [1853g]
Aufnahmen im eigenen Heim überall hin. Vergrößerungen,
Legitimations- u. Gewerbescheinebilder, Semi-Emaille, Droschen,
Kolliers u. Anhänger nach jeder Photographie. Tadellose
Ausführung. Billige Preise. Aufnahmen bei jeder Witterung
bis abends 9 Uhr. Bestehtes und einziges Geschäft in Mainz.

Spezial-Geschäft in Schneiderei-Bedarfs-Artikel

Wiesbaden Fr. Stasius Mainz
Bleichstrasse 13. Mittl. Bleiche 12

Telefon 171

Alois Russler, Eltville

vis-à-vis
Bahnhof

Einziges und größtes Spezialgeschäft der Herren-Mode am Platze.



Infolge Inventur-Aufnahme

Billigste Serien-Verkaufstage.

Jeder Kunde kann sich von den bedeutenden Preisreduzierungen überzeugen, denn das ganze Lager ist **erschütlich** in Serien eingeteilt. Unter den einzelnen angeführten Posten befinden sich Sachen zu staunend Aufsehen erregend billigen Preisen.

Herren-Ülster	Serie I	19.50	Herren-Halbschwerejoppen	I	2.90	Knaben-Capes	Serie I	3.90
"	II	29.50	"	II	5.50	"	II	5.50
"	III	39.50	"	III	9.50	Knaben-Hosen	Serie I	0.95
Herren-Paletots	Serie I	19.50	Gummi-Mäntel von Mk.	14.— an.		"	II	1.85
"	II	29.50	Burschen-Ülster	Serie I	9.75	"	III	2.25
"	III	39.75	Burschen-Anzüge von Mk.	9.50 an.		Herren-Anzüge	Serie I	16.50
Herren-Bozener-Mäntel	Serie I	9.50	Blaue Kinder-Paletots	Serie I	5.—	"	II	25.75
"	II	12.50	"	II	6.50	"	III	46.—
"	III	17.00	Bozener Mäntel für Kinder bis	12 Jahre Mk.	6.75	Herren-Sport-Anzüge	Serie I	17.50
"	IV	21.50	Knaben-bodenjoppen	Serie I	5.—	"	II	24.75
Herren-bodenjoppen	Serie I	7.25	"	II	6.25	"	III	29.75
"	II	9.75	Knaben-Anzüge	Serie I	4.75	Herren-Tuch-Hosen	Serie I	2.95
"	III	12.50	"	II	7.25	"	II	5.50
"	IV	18.—	"	III	10.50	"	III	8.75
Herren-Capes	Serie I	8.50				"	IV	10.25
"	II	10.75				"	V	15.—
"	III	14.50				Arbeiter-Hosen von Mk.		2.30 an

Mandfester, Pilot, Zwirn-Hosen zu ermäßigten Preisen.

Glanzeinen-Anzüge und -Hosen sehr billig.

Mehrgewand, I- und II-reihig von Mk. 3.25 an

Sweater von Mk. 0.95 an.

Sweater-Anzüge von Mk. 6.25 an.

Lager der

ächten
leyles-Knaben-Anzüge

Fantasie-Westen,
hervorragende Neuheiten
von Mk. 3.90 an.

Neu aufgenommen!

Herren-Schirme (Sternmarke) nur moderne Sachen von Mk. 2.45 an
Kragen, Manschetten, Serviteurs, Oberhemden (Bielefelder Fabrikate chike Facons)
Krawatten, Kragenschoner (Weltmarke) grösste Auswahl am Platze
Hosenträger in soliden Qualitäten

Ferner: 1 Posten 146-150 cm breite Stoffe für Anzüge und Costüme geeignet zu **staunend** billigen Preisen
per Meter Mk. 2.95, 3.35, 4.50, 5.—, 5.60 usw.

Reste zu jedem annehmbaren Preis.

Man beachte mein Schaufenster.

Während den Serien-Verkaufstagen die nur kurze Zeit dauern, gewähre auf Herren-Maß-Anzüge sowie Kostüm-Anfertigung 10% Rabatt.

Meine Herren-Maß-Schneiderei sowie Kostüm-Anfertigung bringe ganz besonders als Spezialität empfehlend in Erinnerung.

Streng reelle Bedienung.

mit **10% Ra-**
batt

Kein Kaufzwang.

Inventur-Verkauf

Ca. 1500 Stück Damen- und Kinder-Schürzen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Sämtliche Fassons wie:

Kimono-, Reform-, Empire-, Prinzess- u. Zier-Schürzen

teils türkisch, teils Siamosen, eingeteilt in folgenden 5 Preislagen:

95. 1.20 1.75 2.25 2.65

Kinder-Schürzen

Kimono- und Reform-

Fassons

— prima Siamosen —

Grösse: 45-75 cm

Grösse: 80-100 cm

95. und 1.25

1.45 und 1.65

Grosse TRIKOTAGEN

bestehend aus Herren-Hemden, Hosen und Jacken, sowie Damen-Jacken und Kinder-Anzügen in Normal und Makko

95.

Sweaters in allen Grössen u. Farben
sortiert jedes Stück 95.

Socken Halbwolle Paar 25.

Socken reine Wolle Paar 65.

Socken reine Wolle, innen geraucht P. 1.25

Herren-Strümpfe reine Wolle Paar 1.25

Damen-Strümpfe 2x2 gestrickt, schwarz, reine Wolle Paar 95.

Gestrickt Damen-Handschuhe 38.
couleurt und weiss Paar

Trikot Damen-Handschuhe 38.
schwarz und weiss Paar

Trikot Damen-Handschuhe 55.
m. Seidenf., in hübsch. Farb. sort. Paar

Gestrickt Herren-Handschuhe 85.
nur farbig Paar

Damen-Clacés 95. u. 1.45
schwarz u. weiss, Lammled. Paar

Damen-Suédes 95. u. 1.90
in hübsch. Farben sortiert, Paar

Damen-Clacés couleurt, prima 2.45
Lammleder, Paar

Krimmer Herren-Handschuhe 95.
Paar

Kauf-
haus

Julius Lahnstein

MAINZ

Gutenbergplatz

13.

Bank für Handel und Industrie

Telefon Nr. 55 Depositenkasse Biebrich a. Rh. Rathausstrasse 9

Aktienkapital und Reserven: 192 000 000 Mark

Zeichnung auf
Mk. 8 000 000. — 4% mündelsichere Dortmunder Stadtanleihe.

Verstärkte Tilgung bis 1924 ausgeschlossen.

Zum Kurse von 93.80 %

Anmeldungen nehmen wir bis zum 13. Januar 1914 einschliesslich kostenfrei entgegen.

Treffpunkt der Rheingauer

im
Weinrestaurant Marmorsaalchen
Grabenstrasse 10, Wiesbaden.

Willst Du vergnügte Stunden haben,
Und dich am Essen und Trinken laben
So empfehle ich Dir ein gut' Lokal
In der Grabenstrasse, der Marmorsaal
Guten Wein und rheinischer Humor
So mancher bekommt dort einen Mohr
Das Essen ist hier sehr pikant
Denn ist der Wirt sehr weit bekannt
Selbst schlachten tut er für's Geschäft
Er kommt entgegen, tut jedem recht [1836]
Die Preise sind sehr normal
Denn kommt und eilt in Marmorsaal

Mit rheinischen Grüßen

Dean Michelbach

Karl Kopp

Schneiderei-Bedarfs-Artikel-Geschäft
Wiesbaden,

Mauritiusstrasse 9, nächst dem Kur-Theater
empfiehlt sich den Herren- und Damen-Schneidereien zur
Lieferung sämtlicher Fournituren, Herren- und
Damen-Futterstoffe, alle Bügelutensilien, sowie
Bügelöfen und Bügeleisen. [1748]

FINCK CABINET

Preisgekrönt Weltausstellung Gent 1913.
Laut Reichsstatistik Deutschlands meistverlangter
Flaschengär-Obstschäumwein
Selbst vom Kenner als Trauben-Sekt
getrunken.

Besonders geeigneter und beliebter [2015g]
**Geschenk-
und Verlosungsgegenstand**

Probekiste von 6 Fl. 14 Mk., 12 Fl. 26 Mk.
24 Fl. 48 Mk. inkl. Steuer und Verpackung
ab Erfüllungsort Mainz gegen Nachnahme
Garantie Zurücknahme.

Wiederverkäufer und Wirte erhalten Vorzugspreise.

Josef Finck & Co.,
Hoflieferanten

Obstschäumweinkellerei Mainz
Telefon 4005 Rheinallee 22.

Erste Mainzer Tierausstopferei

empfehlen sich im Ausstopfen von Vögeln, Säugetieren sowie
Jagdtierköpfen etc., nach neuester dermoplastischer Methode zu
billigsten Preisen. Gerben von Fellen aller Art; auch werden
dieselbst [1182]

alle Felle und Tiere angekauft.

Eduard Bechtold,

Mainz, Synagogenstrasse 27.

Heh. Holstein, Dentist

Wiesbaden, Kirchgasse 46II.

Spezialität: Künstlicher Zahnersatz.

Kronen- und Brücken-Arbeiten

sowie alle Zahnoperationen. [1808a]

Mässige Preise.



Club-Sessel

Eigene Anfertigung,
solide, schöne Arbeit
- Kein Laden -
daher denkbar bill. Preise.

Römerberg 8,

nächst der oberen
Webergasse. [2004e]

Adolf Bäcker,
Wiesbaden.

Uhren — Goldwaren Trauringe

am besten und billigsten

Uhrenhaus A. Bok
Wiesbaden Langgasse 4

Gibt silberne Herrenuhren m. Kette 9.75 Mk.
Weckeruhren mit Garantie 1.85 Mk.

Große Treibjagd!

Blutfrische schwere Hasen à 4.20 Schwere Rehenküken à 7.—
Schwere Hasenbrat, gespickt à 3.50 Rehenküken à 10.—
Hasenrücken à 2.— Pr. Wetterauer Gänsep. Pfd. 90.4
Schwere Suppenhühner von 1.80 Mk. an.

Joh. Geyer II. Nachf.

34 Grabenstrasse 34 (vis-à-vis dem Bäckerbrunnen.)
Gegründet 1879. Wiesbaden. 3236 Telefon 3236.
NB. Machen meine werthe Kundschaft darauf aufmerksam, daß
das Geschäft Grabenstrasse 4, Telefon 403, mit meiner
Firma nichts zu tun hat. [1835]

Mainzer Musik-Akademie, Opern- u. Orchester-Schule

Mainz, Kirchplatz 7 part. [1143]

Ausbildung in allen Fächern der Tonkunst durch nur be-
währte Lehrkräfte. — Eintritt jederzeit. — Prospekte frei.
Direktion Alfr. Stauffer u. E. Eschwege.

Radiumbehandlung

In 5facher Art u. Weise heilt man
alle Krankheiten (Patentamt. gesch.):

in Radiumbädern, Inhalieren, Trinken, Massieren und
Radiumpflasterauflegung welche jeder Patient zu Hause machen
kann und hauptsächlich zur Anwendung kommen soll, wo bisher
alles versagte, z. Bsp.: bei tuberkulösen Knochenfrak., Krebs,
schweren Quetschungen, Gelenkentzündungen, Jochtas und
dergleichen Krankheiten, lassen die größten Schmerzen schon nach
einigen Minuten nach. Für Frauenleiden Radiummassage in
und außer dem Hause. [1857e]

Für Frauen und Kinder täglich Sprechstunden: von 2 bis 6
Uhr nachmittags nur Waldstrasse 88, weitere Sprechstunden in
Wiesbaden, Rheinstr. 54, Samstag und Montag von 10—6 Uhr.
Dienstags für Bezirk Limburg (Lahn) in Eschhofen bei Gast-
wirt Poets, am Bahnhof, von 11—5 Uhr,
Mittwochs in Bingen a. Rh., Restaurant zum Rebstock, Kauf-
hausg. 10, von 10—6 Uhr,
Donnerstags Frankfurt a. M., Restaurant zum Liegenden
Rad, Kronprinzenstrasse 52, von 10—6 Uhr,
Freitags in Mainz, Restaurant zur alten Krone, am Brand, von
10—6 Uhr.
Ein Mitarbeiter gesucht zur weiteren Verbreitung und
Abhaltung von Vorträgen.

Johann Guhn, Naturheilkundiger,
Wiesbaden, Rheinstrasse 54, Waldstrasse 88.

Restaurant „Bürgerhof“ Mainz

Telefon 3940 — Ecke Stadthaus- und Emeranstr.
nächster Nähe Warenhaus Elek.
Anerkannt gute bürgerliche Küche. Restauration zu jeder
Tageszeit zu mäss. Preisen. Prima Altmünster-Bier vom Fass
[1853g] empfiehlt
August Baral, Restaurateur.



Nassauische Landesbank Wiesbaden.

Von den in der Emission befindlichen Schuld-
verschreibungen der Nassauischen Landesbank wird
ein Teilbetrag von

5 000 000 Mk. 4%

Schuldverschreibungen

Buchstabe Z

zum Vorzugskurse von 98,40 % (Börsenkurs 99%)
in der Zeit vom 22. Dezember cr. bis 10.
Januar 1914 einschliesslich zur Zeichnung auf-
gelegt.

Bei Einzahlungen, die bis zum 30.
Dezember cr. erfolgen, wird der Kurs
mit 98,30 % berechnet.

Die Stücke können sofort bezogen werden.

Zeichnungen können erfolgen:

Bei der Hauptkasse der Nassauischen Landes-
bank in Wiesbaden, bei sämtlichen Landesbankstellen
und den Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse;
ferner bei den meisten Banken und Bankiers.

Die näheren Zeichnungsbedingungen sind daselbst
erhältlich.

Die Schuldverschreibungen der Nassauischen
Landesbank sind

mündelsicher,

da werden vom Bezirksverbande des Regierungs-
bezirks Wiesbaden garantiert

Wiesbaden, den 19. Dezember 1913.

Josef Hild

Eltville a. Rh.

Spenglerei und Installation.

Ausführung von Bauarbeiten jeder Art.

Installation von Gas- und Wasser-Anlagen.

Bade-Einrichtungen aller Systeme.

HeiBwasser-Anlagen

Modernste Kloset-Einrichtungen.

Umbau alter Closets

nach neuestem Styl. [1861+]

Kupferschmiede und Verzinnerei.

Alle Reparaturen billigst.

J. Beck

Schneidermeister

Eltville, Schwalbacherstr. 1

Telefon 221.

Anfertigung eleganter

Herren-Garderoben

nach Mass

unter absoluter Garantie [131]

für tadellosen Sitz und prima Verarbeitung.

Herren-Artikel

wie: Kravatten, Hosenträger in nur
aparten modernen Dessins.

Noch einmal so lange halten ihre Schuhe,
wenn dieselben bei einer Reparatur der früheren Form
und Qualität entsprechend, fachgemäß behandelt
werden. Ich bitte Ihnen auch in dieser Hinsicht
die weitgehendste Garantie, da in meiner eigenen
Werkstatt jede Reparatur mit peinlichster Sorgfalt
und unter Verwendung besten Materials ausgeführt
wird. Carl Hollingshaus, Eltville, Tel. 42.